

Geologe / Geologin (Mineralogie)

BERUFSBESCHREIBUNG

Geologe/Geologin (Mineralogie) ist ein Spezialisierungsberuf zur Allgemeinen Geologie (siehe Geologe/Geologin). GeologInnen im Bereich der Mineralogie sind in der Industrie, in Museen und an den Universitäten beschäftigt. Sie erforschen die chemisch und strukturell einheitlichen, natürlichen Bestandteile des festen Erdkörpers (gesteinsbildenden Minerale, in Lagerstätten angereicherte Erze, Eisenglanz, Brauneisenstein, Eisenkies, Zinkblende u. a.), der Meteoriten und anderer Himmelskörper. GeologInnen arbeiten mit anderen WissenschaftlerInnen zusammen. Sie beurteilen die Qualität einer Lagerstätte und sind an der Problemlösung bei der Aufbereitung und Herstellung von Zement, Kalk, Gips, Ziegelei-Rohstoffen und der Herstellung von feuerfesten Baustoffen für z. B. Hüttenwerke beteiligt. Dabei wenden sie ihre theoretischen Kenntnisse über die physikalischen Eigenschaften der Minerale und ihre Vorkommen praktisch an.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.